

# Beteiligungsbericht

der  
Hansestadt Wipperfürth  
Geschäftsjahr 2019

## Vorwort

Im Rahmen der Gemeindeordnung (§117 GO NRW) sind die Gemeinden verpflichtet einen jährlichen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem über die kommunalen Beteiligungen ihrer Stadt an privatrechtlichen Betrieben und Einrichtungen informiert wird. Der Beteiligungsbericht ermöglicht der Öffentlichkeit und dem Rat der Stadt die Entwicklung der Beteiligungen zu verfolgen.

Da die Hansestadt Wipperfürth von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabchlusses Gebrauch gemacht hat, ist ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW n. F. zu erstellen, über den der Stadtrat in öffentlicher Sitzung gesondert zu beschließen hat.

Der Bericht basiert auf den jeweiligen Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre und liefert wesentliche Informationen u.a. zur finanziellen Situation in den Beteiligungsunternehmen, den Verflechtungen untereinander und zum städtischen Haushalt.

Die Hansestadt Wipperfürth kommt, mit dem nachstehenden Beteiligungsbericht für das Jahr 2019, der vorstehend erläuterten Verpflichtung nach.

Wipperfürth, 30.08.2021



Anne Loth  
Bürgermeisterin

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	1-2
2	Beteiligungsbericht 2019	3
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	3-4
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	4
3	Das Beteiligungsportfolio der Hansestadt Wipperfürth	5
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	6
3.2	Beteiligungsstruktur	6
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	7
3.4	Einzeldarstellung	8
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	8
3.4.1.1	WEG - Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	9-12
3.4.1.2	BEW – Bergische Energie- und Wasser GmbH	12-16
3.4.1.3	OVAG – Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	17-20
3.4.1.4	OAG – Oberbergische Aufbau-Gesellschaft mbH	21-25
3.4.1.5	Civitec – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	26-30
3.4.1.6	ASTO – Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg	31-33
3.4.1.7	d-NRW AöR	34-37
3.4.1.8	Projektagentur Oberberg	38-40
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	41

## 1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt

wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 2. Beteiligungsbericht 2019

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Hansestadt Wipperfürth hat am 22.09.2020 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Hansestadt Wipperfürth gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat

der Hansestadt Wipperfürth wird voraussichtlich am 15.12.2021 den Beteiligungsbericht 2019 beschließen.

## 2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Hansestadt Wipperfürth. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Hansestadt Wipperfürth, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Hansestadt Wipperfürth durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Hansestadt Wipperfürth durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Hansestadt Wipperfürth insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Hansestadt Wipperfürth. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Hansestadt Wipperfürth die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Hansestadt Wipperfürth unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2019 aus.

### 3. Das Beteiligungsportfolio der Hansestadt Wipperfürth

Hansestadt Wipperfürth	
100 %	WEG – Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
29,96 %	BEW – Bergische Energie- und Wasser GmbH
16,66 %	ASTO – Abfall- Sammel- und Transportverband
2,86 %	CIVITEC – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
2,03 %	OAG – Oberbergische Aufbau-Gesellschaft
1,84 %	OVAG – Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH
*	d-NRW AöR
**	Projektagentur Oberberg
***	Gemeinnütziger Bauverein
***	RWG Rheinland eG (bis 31.12.2017 Raiffeisenerzeugergenossenschaft Land und Mark eG)
***	Volksbank Berg eG (bis 31.12.2016 Volksbank Wipperfürth Lindlar eG)

\* einmalige Stammkapitaleinlage von 1.000€

\*\* einmalige Stammkapitaleinlage von 750 €

\*\*\* Ausleihungen s. Punkt 3.4.1, Absatz 4

### 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2019 hat es folgende Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth gegeben:

#### Zugänge

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Hansestadt Wipperfürth der „Projektagentur Oberberg“ mit einer Stammkapitaleinlage von 750 €, dies entspricht 3% der Stammeinlage von 25.000 €, beigetreten.

### 3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und der Jahresergebnisse:

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	(durchgerechneter) Anteil der Hansestadt Wipperfürth am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
1	WEG	447	447	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	82			
2	BEW	11.609	3.478	29,96	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	5.304			
3	OVAG	4.704	87	1,84	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	-3.766 *			
4	OAG	630	13	2,03	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	-23			
5	Civitec	6.245	179	2,86	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	1.456			
6	ASTO	1.658	276	16,66	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	400			
7	d-NRW AöR	1.238	-	**	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0			
8	Projektagentur Oberberg	25	-	***	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	52			

\* Jahresergebnis vor Verlustübernahme

\*\*einmalige Stammkapitaleinlage von 1.000 €

\*\*\*einmalige Stammkapitaleinlage von 750 €

### 3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in T€):

		Stadt
ASTO	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	-
	Erträge	-
	Aufwendungen	-
BEW	Forderungen	2.892,06
	Verbindlichkeiten	253.480,47
	Erträge	2.069.897,81
	Aufwendungen	1.347.717,22
OVAG	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	1.844,13
	Erträge	12.393,94
	Aufwendungen	1.251.995,83
OAG	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	-
	Erträge	-
	Aufwendungen	-
CIVITEC	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	8.759,80
	Erträge	-
	Aufwendungen	459.545,13
WEG	Forderungen	155,25
	Verbindlichkeiten	114.635,46
	Erträge	15.687,31
	Aufwendungen	681.324,39

## 3.4 Einzeldarstellung

### 3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth zum 31. Dezember 2019

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Hansestadt Wipperfürth einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Hansestadt Wipperfürth mehr als 50 % der Anteile hält,
- ÿ als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- ÿ als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Hansestadt Wipperfürth zum Unternehmen hergestellt werden soll.
- ÿ als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Hansestadt Wipperfürth gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Hansestadt Wipperfürth dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

### 3.4.1.1 WEG – Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

#### Basisdaten

Anschrift	Lüdenscheider Straße 48 51688 Wipperfürth
-----------	--

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Unternehmensziel ist die Bereitstellung von Wohnraum zum Zwecke der Erfüllung sozialer Aufgaben, die Verbesserung der Infrastruktur, die Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung. Zu diesem Zweck errichtet, modernisiert, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Wohnungen. Sie übernimmt weiterhin Aufgaben zur Förderung des Städtebaus und der Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft sowie die Schaffung der hierfür notwendigen Infrastruktur. Sie kann hierzu Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern bzw. ausgeben. Die Gesellschaft betreut und berät die Unternehmen der örtlichen Wirtschaft in allen Fragen zur Betriebsansiedelung, -erweiterung und vor allem der Standortsicherung mit dem Ziel der Erhaltung einer harmonischen Wirtschaftsstruktur.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Hansestadt Wipperfürth ist alleinige Gesellschafterin der WEG mbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 446.715,72 €.

Die WEG mbH ist an der GTC Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH mit 2.600 € beteiligt. Das Stammkapital der GTC beträgt 730.150 €.

Ebenso beteiligt ist sie an der Bauhof Wipperfürth-Hückeswagen GbR. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 0,00 €; eine Einlage wurde hier ebenfalls nicht erbracht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.226	3.314	- 88	Eigenkapital	1.450	1.368	+ 82
Umlaufvermögen	1.530	1.612	- 82	Sonderposten	-	-	-
				Rückstellungen	518	586	- 68
				Verbindlichkeiten	2.788	2.954	- 166
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,3	0,2	+ 0,1	Passive Rechnungsabgrenzung	-	18	- 18
Bilanzsumme	4.756	4.926	- 170	Bilanzsumme	4.756	4.926	- 170

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	968	869	+ 99
2. sonstige betriebliche Erträge	13	10	+ 3
3. Materialaufwand	344	1	+ 343
4. Personalaufwand	236	198	+ 38
5. Abschreibungen	88	88	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	106	113	- 7
7. Finanzergebnis	- 82	- 103	+ 21
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	122	214	- 92
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	82	139	- 57

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	30,5	27,8	+ 2,7
Eigenkapitalrentabilität	5,6	10,2	- 4,6
Anlagendeckungsgrad 2	103,6	103,6	-
Verschuldungsgrad	228,1	258,8	- 30,7
Umsatzrentabilität	8,5	19,5	- 11

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 4) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Im Berichtszeitraum konnte ein Eigenkapitalzuwachs um 82 T€ von 1.368 T€ auf 1.450 T€ verzeichnet werden. Das Jahresergebnis hat sich um 57 T€ von 139 T€ auf 82 T€ verschlechtert. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 166 T€ von 2.954 T€ auf 2.788 T€.

## Organe und deren Zusammensetzung

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Geschäftsführer:

Herrn Dirk Kremer  
Herrn Michael von Rekowski

**Aufsichtsrat:**

Leslie Kamphuis  
Hermann-Josef Bongen  
Peter Brachmann  
Christoph Goller  
Joachim Grolewski  
Friedhelm Scherkenbach  
Josef W. Schnepfer

**Gesellschafterversammlung:**

Herbert Willms  
Regina Billstein  
Klaus-Dieter Felderhoff  
Thomas Flosbach  
Bernd Schnippering  
Stefan Kremer  
Andreas Schmitz

### 3.4.1.2 BEW – Bergische Energie- und Wasser GmbH

#### Basisdaten

Anschrift	Sonnenweg 30 51688 Wipperfürth
-----------	-----------------------------------

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft obliegt die Strom-, Gas- und Wasserversorgung in den Städten Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth sowie die Gasversorgung in der Gemeinde Kürten, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke sowie die Pachtung, Verpachtung, Erwerb, Veräußerung und Beteiligung derartiger Unternehmen. Die BEW unterstützt außerdem den Ausbau der Elektromobilität und der Glasfaserinfrastruktur.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 11.609.000,00 €.

Daran beteiligt sind:

- zu 29,960 % (3.478.050 €) Hansestadt Wipperfürth
- zu 25,466 % (2.956.350 €) Stadt Hückeswagen
- zu 25,100 % (2.913.850 €) Stadt Wermelskirchen
- zu 19,474 % (2.260.750 €) rhenag Rheinische Energie AG

Für die städtische Kapitalbeteiligung an der BEW wurde für 2019 eine Dividende vor Steuern von 1.348.200 € (Vorjahr: 1.498.000 €) ausgeschüttet.

Die Finanzanlagen der BEW betreffen im Wesentlichen mit 7.307 T€ die Beteiligung an der BEW Netze GmbH (39 % ige Beteiligung am Stammkapital der BEW Netze), mit 55 T€ die Beteiligung an der Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl, sowie mit 330 T€ die Beteiligung an der SE SAUBER Energie GmbH & Co. KG, Köln (s. Punkt 3.4.2 – mittelbare Beteiligungen).

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	52.877	51.217	+ 1.660	Eigenkapital	34.018	33.214	+ 804
Umlaufvermögen	22.884	25.044	- 2.160	Sonderposten	-	-	-
				Empfangene Ertragszuschüsse	174	336	- 162
				Rückstellungen	12.795	12.243	+ 552
				Verbindlichkeiten	22.996	24.864	- 1.868
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,4	10	- 9,6	Passive Rechnungsabgrenzung	5.779	5.613	+ 166
Bilanzsumme	75.761	76.271	- 510	Bilanzsumme	75.761	76.271	- 510

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	102.496	94.410	+ 8.086
2. sonstige betriebliche Erträge	512	258	+ 254
3. Materialaufwand	76.891	68.267	+ 8.624
4. Personalaufwand	9.341	8.637	+ 704
5. Abschreibungen	3.188	3.090	+ 98
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.509	4.823	- 314
7. Finanzergebnis	- 341	- 378	+ 37
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	8.218	9.232	- 1.014
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	5.304	6.200	- 896

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	44,9	43,5	+ 1,4
Eigenkapitalrentabilität	15,6	18,7	- 3,1
Anlagendeckungsgrad 2	82,4	81	+ 1,4
Verschuldungsgrad	105,2	111,7	- 6,5
Umsatzrentabilität	5,2	6,6	- 1,4

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 110) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Es wurde ein Jahresüberschuss von rd. 5,3 Mio. € (Vorjahr rd. 6,2 Mio. €) erzielt. Das Eigenkapital hat sich um rd. 804 T€ von 33.214 T€ auf 34.018 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich zum Bilanzstichtag um rd. 1.868 T€ von 24.864 T€ auf 22.996 T€.

Die Stromversorgung verzeichnete eine Absatzsteigerung um 39,6 % auf 353,1 Mio. kWh (Vorjahr 253,0 Mio. kWh). Hintergrund ist die erfolgreiche Gewinnung von Neukunden im Geschäftskundensegment. Der BEW ist es gelungen eine hohe Verlängerungsquote bei den Bestandskunden zu erzielen.

Zum Zeitpunkt der Inventur bestanden keine akut bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Den erkennbaren Risiken wird, soweit handelsrechtlich zulässig, durch Bildung angemessener Rückstellungen als auch durch einen umfangreichen Versicherungsschutz Rechnung getragen.

Chancen sieht die Gesellschaft besonders in der Energiebeschaffung. Hier werden Marktpreise und Preisentwicklungen beobachtet, um die daraus entstehenden Chancen zu nutzen.

Es besteht nach Aussagen der Geschäftsführung kein bestandsgefährdendes Risiko.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

Vorsitzender

Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfürth (bis 18.12.2019)

Bürgermeister Rainer Bleek, Wermelskirchen (ab 18.12.2019)

1. stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsmitglied Kurt Rommel, rhenag AG, Köln

2. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Rainer Bleek, Wermelskirchen (bis 18.12.2019)

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (ab 18.12.2019)

3. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (bis 18.12.2019)

Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfürth (ab 18.12.2019)

### Aufsichtsratsmitglieder

Shirley Finster, Hückeswagen, Assistentin der Geschäftsleitung, Helmut Niemeyer GmbH

Dipl. Mathematikerin Bärbel Schröder, Wipperfürth, Wirtschaftsmathematikerin, Bayer AG

Dipl.-Ing. Willi Endresz, Hückeswagen, Rentner

Lothar Palubitzki, Wipperfürth, Rentner

Dr. Christian Klicki, Wermelskirchen, Rechtsreferendar, Land NRW

Frank Mederlet, Wipperfürth, Geschäftsführer, SPD-Landesverband NRW Düsseldorf

Hermann Opitz, Wermelskirchen, Rentner

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Grasmann, Hückeswagen, Rentner

Friedhelm Scherkenbach, Wipperfürth, Groß- und Außenhandelskaufmann, RWG Rheinland eG Leverkusen

Stefan Dott, Köln, Leiter Beteiligungen und Controlling, rhenag AG (bis 24.06.2019)

Carmen kleine Kalvelage, Leiterin Beteiligungen, rhenag AG (ab 25.06.2019)

Prof. Dr. Jürgen Scherkenbeck, Wermelskirchen, Diplom Chemiker, Bergische Universität Wuppertal

Dr. Hans-Jürgen Weck, Köln, Vorstandsmitglied, rhenag AG

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Jens Langner (Geschäftsführer der BEW und der BEW Netze)

### 3.4.1.3 OVAG – Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Kölner Straße 237 51645 Gummersbach
------------------	--

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH führt im Auftrag des ÖPNV Aufgabenträgers Oberbergischer Kreis Beförderungsdienstleistungen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen durch. Das Hauptbedienungsgebiet ist der Oberbergische Kreis. Im Wesentlichen handelt es sich um die Verkehrsarten öffentlicher Linienverkehr und freigestellter Schülerverkehr. Das Unternehmen ist Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 4.704.000,00 €.

Daran beteiligt sind:

<u>Anteil in:</u>	<u>Stück</u>	<u>Prozent</u>	<u>Euro</u>
Oberbergischer Kreis	2.940	50,000 %	2.352.000,00 €
Stadt Gummersbach	1.568	26,667 %	1.254.400,00 €
Stadt Bergneustadt	245	4,167 %	196.000,00 €
Stadt Wiehl	204	3,469 %	163.200,00 €
Stadt Waldbröl	196	3,333 %	156.800,00 €
Gemeinde Reichshof	147	2,500 %	117.600,00 €
Hansestadt Wipperfürth	108	1,837 %	86.400,00 €
Gemeinde Engelskirchen	98	1,667 %	78.400,00 €
Gemeinde Marienheide	98	1,667 %	78.400,00 €
Gemeinde Morsbach	98	1,667 %	78.400,00 €
Gemeinde Nümbrecht	90	1,531 %	72.000,00 €
Schloss-Stadt Hückeswagen	88	1,497%	70.400,00 €

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.367	7.278	+ 1.089	Eigenkapital	6.985	6.985	/
Umlaufvermögen	8.706	9.264	- 558	Sonderposten	233	288	- 55
				Rückstellungen	7.141	7.280	- 139
				Verbindlichkeiten	2.673	1.943	+ 730
Aktive Rechnungsabgrenzung	13	12	+ 1	Passive Rechnungsabgrenzung	54	58	- 4
Bilanzsumme	17.086	16.554	+ 532	Bilanzsumme	17.086	16.554	+ 532

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	28.752	27.905	+ 847
2. sonstige betriebliche Erträge	909	1.404	- 495
3. Materialaufwand	23.265	21.450	+ 1.815
4. Personalaufwand	4.619	4.014	+ 605
5. Abschreibungen	1.031	1.079	- 48
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.884	4.433	+ 451
7. Finanzergebnis	400	40	+ 360
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	- 3.737	- 1.627	- 2.110
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0,00 *	0,00 *	+/- 0

\* Jahresergebnis vor Verlustübernahme: - 3.766 T€ (2018: -1.656 T€)

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	40,9	42,2	- 1,3
Eigenkapitalrentabilität	- 53,5	- 23,3	- 30,2
Anlagendeckungsgrad 2	92,7	106,6	- 13,9
Verschuldungsgrad	140,5	132	+ 8,5
Umsatzrentabilität	- 13	- 5,8	- 7,2

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 84) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital verblieb, durch die Verlustübernahme durch den Kreis, unverändert bei 6.985.000 €. Das Betriebsergebnis fällt gegenüber dem Vorjahresergebnis deutlich schlechter aus. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme weist einen Fehlbetrag von 3.766 T€ aus (Vorjahr: -1.656 T€). Nach Ausgleich der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch den Oberbergischen Kreis ergibt sich ein Jahresergebnis von 0,00 €.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 730 T€ angestiegen.

Die aus der Verkaufstatistik abgeleiteten Fahrgastzahlen im Bedienungsgebiet der OVAG sind in allen Kundensegmenten rückläufig. Insgesamt ist ein Minus von 2,3 % gegenüber Vorjahr zu verzeichnen.

Die Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung lassen für den ländlichen Raum zunächst einen weiteren Rückgang der für die OVAG wichtigen Gruppe der Schüler erwarten. Nach einer aktuellen Modellrechnung des Landes NRW ist mit einer Trendwende ab dem Schuljahr 2024/25 zu rechnen.

Chancen bietet der wachsende Anteil der älteren Bevölkerung.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführer:

Herr Dipl. Betriebswirt Karl Heinz Schütz

### Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Herr Volker Kranenberg

Stellvertreter: Herr Frank Herhaus, Herr Paul Becker

Mitglieder: Herr Maik Adomeit  
Frau Susanne Arhelger  
Herr Bürgermeister Frank Helmenstein  
Herr Bürgermeister Wilfried Holberg  
Herr Thorsten Konzelmann  
Herr Jürgen Marquardt  
Frau Birgit Meckel  
Herr Daniel Moss  
Herr Kreistagsabgeordneter Helmut Schäfer  
Herr Michael Stefer  
Frau Pia Uhl

### 3.4.1.4 OAG – Oberbergische Aufbau-Gesellschaft mbH

#### Basisdaten

Anschrift	Moltkestraße 34 51643 Gummersbach
-----------	--------------------------------------

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Ein weiterer Gesellschaftszweck ist die Tätigkeit zur Deckung des kommunalen Eigenbedarfes in den Bereichen Energiegewinnung und -versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung und -bewirtschaftung und Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Altnutzungsflächen. Die Gesellschaft kann auch vermittelnd im Auftrag von Gebietskörperschaften tätig werden, indem sie deren Grundstücke der gewerblichen Verwertung durch Anwerbung und Ansiedlung geeigneter Betriebe zuführt. Die Gesellschaft kann ebenso von privaten Grundstückseigentümern und für deren Rechnung die Verwertung solcher Grundstücke übernehmen und betreiben, wenn anders die Erfüllung des Gesellschaftszwecks nicht oder nur mit erheblich höheren Kosten zu erreichen ist.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 630.100,00 €.

Gesellschafter: Die Geschäftsanteile halten am Bilanzstichtag:

€	%	Gesellschafter
243.000	38,5653	Oberbergischer Kreis
118.700	18,8383	Kreissparkasse Köln
86.000	13,6486	Sparkasse Gummersbach*
5.200	0,8253	Volksbank im Märkischen Kreis eG
46.100	7,3163	Volksbank Oberberg eG
5.200	0,8253	Volksbank Berg eG
10.300	1,6347	Stadt Bergneustadt
10.300	1,6347	Gemeinde Engelskirchen
25.600	4,0628	Stadt Gummersbach
7.700	1,2220	Stadt Hückeswagen
7.700	1,2220	Gemeinde Lindlar
7.700	1,2220	Gemeinde Marienheide
5.200	0,8253	Gemeinde Morsbach
5.200	0,8253	Gemeinde Nümbrecht
7.700	1,2220	Gemeinde Reichshof
7.700	1,2220	Stadt Waldbröl
10.300	1,6347	Stadt Wiehl
12.800	2,0314	Stadt Wipperfürth
7.700	1,2220	Stadt Radevormwald

\*Die Sparkasse Gummersbach ist Rechtsnachfolger der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (Nennbetrag 65.500,00 €) und der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl (Nennbetrag 20.500,00 €).

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	4	1	+ 3	Eigenkapital	1.949	1.972	- 23
Umlaufvermögen	2.419	2.421	- 2	Sonderposten	/	/	/
				Rückstellungen	157	195	- 38
				Verbindlichkeiten	317	255	+ 62
Aktive Rechnungsabgrenzung	/	/	/	Passive Rechnungsabgrenzung	/	/	/
Bilanzsumme	2.423	2.422	+ 1	Bilanzsumme	2.423	2.422	+ 1

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	472	469	+ 3
2. sonstige betriebliche Erträge	51	51	/
3. Materialaufwand	438	255	+ 183
4. Personalaufwand	207	217	- 10
5. Abschreibungen	1	1	/
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	147	145	+ 2
7. Finanzergebnis	0	0	/
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	- 27	3	- 30
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 23	6	- 29

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	80,4	81,4	- 1
Eigenkapitalrentabilität	- 1,4	0,3	- 1,7
Verschuldungsgrad	24,3	22,8	+ 1,5
Umsatzrentabilität	- 5,7	1,2	- 6,9

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 12) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital hat sich um 23 T€ von 1.949 T€ auf 1.972 T€ verringert.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 62 T€ auf 317 T€.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten. Mit einem Eigenkapital von 1.949 T€ und einer Eigenkapitalquote von 80,4 % (Vorjahr 81,4 %) ist die Gesellschaft gut aufgestellt.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Das Jahresergebnis verminderte sich um 29 T€ auf - 23 T€.

Wesentliche Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft bestehen jedoch aufgrund der Vermögens- und Ertragssituation sowie durch das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft nicht.

Viele der laufenden Projekte im Rahmen der Wirtschaftsförderung werden in den nächsten Jahren abgeschlossen werden. Mittelfristig werden aber auch neue Projekte wieder zum Tragen kommen. Die Satzungsänderung mit der Eröffnung neuer Geschäftsfelder zur Deckung des kommunalen Eigenbedarfs in den Bereichen Energiegewinnung- und Versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung und – bewirtschaftung und Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Anlagen, Flächen und Gebäuden wird die Auslastung und ertragsbringende Tätigkeit auch zukünftig sicherstellen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr und bis heute an:

Jochen Hagt  
Jürgen Hefner  
Frank Mederlet  
Benno Wendeler  
Margit Ahus  
Dirk Steinbach  
Christoph Schmitz  
Manfred Schneider  
Christoph Hastenrath  
Dr. Georg Ludwig  
Jürgen Grafflage  
Maik Adomeit  
Bernd Kronenberg

Zum Geschäftsführer war im Jahr 2019 bestellt und ist bis heute:

Uwe Cujai

### 3.4.1.5 Civitec – Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung

#### Basisdaten

Anschrift	Mühlenstraße 51 53721 Siegburg
-----------	-----------------------------------

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband bietet Beratungsleistungen und Schulungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik und pflegt, wartet, beschafft, vermittelt, betreibt, installiert und administriert Komponenten der Informations- und Kommunikationstechnik. Vermittelt werden Leistungen und Service auf dem Gebiet der Sprachkommunikation. Programmentwicklungen werden durchgeführt, wenn sie besonders wirtschaftlich oder auf dem Markt keine geeigneten Produkte vorhanden sind.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mit dem Zweck der Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik bilden der Oberbergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW). Der Hauptsitz des Zweckverbandes ist Siegburg mit weiteren Geschäftsstellen in Solingen, Gummersbach und Hennef.

Jedes der 35 Verbandsmitglieder hält einen gleichberechtigten Anteil am Zweckverband von 2,86 %.

Im Dezember 2019 wurde der Notarvertrag über die Veräußerung des Geschäftsbetriebes des Zweckverbandes civitec an die regio iT GmbH unterzeichnet. Zum 01.01.2020 sind die beiden Gesellschaften fusioniert. Die Mitgliedschaft im Zweckverband civitec besteht für die Kommunen, Kreise und kreisfreien Städte wie bisher.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	10.829	10.553	+ 276	Eigenkapital	6.245	4.652	+ 1.593
Umlaufvermögen	13.221	9.348	+ 3.873	Sonderposten	/	/	/
				Rückstellungen	15.676	14.911	+ 765
				Verbindlichkeiten	2.845	1.662	+ 1.183
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.368	2.014	- 646	Passive Rechnungsabgrenzung	652	690	- 38
Bilanzsumme	25.418	21.915	+ 3.503	Bilanzsumme	25.418	21.915	+ 3.503

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	37.657	32.224	+ 5.433
2. sonstige betriebliche Erträge	378	247	+ 131
3. Materialaufwand	15.526	12.327	+ 3.199
4. Personalaufwand	12.999	11.962	+ 1.037
5. Abschreibungen	2.573	2.400	+ 173
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.736	3.404	+ 1.332
7. Finanzergebnis	- 739	- 821	+ 82
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	1.467	1.673	- 206
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	1.456	1.440	+ 16

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	24,6	21,2	+ 3,4
Eigenkapitalrentabilität	31,3	48,3	- 17
Anlagendeckungsgrad 2	186,9	167,9	+ 19
Verschuldungsgrad	296,6	356,3	- 59,7
Umsatzrentabilität	3,9	4,8	- 0,9

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 166 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 158) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.456 T€ ab.

Das Eigenkapital liegt um 1.594 T€ höher als im Vorjahr und beträgt am 31. Dezember 2019 rd. 6.245 T€ (4.652 T€ per 31. Dezember 2018).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1.183 T€ auf 2.845 T€.

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 1.456 T€ bewegt sich somit auf Vorjahresniveau. Die Ergebnisentwicklung wird von der Geschäftsführung positiv beurteilt und spiegelt im Umsatz die allgemein positive Marktentwicklung und Sondereffekte wie die Sonderkosten für die Fusionsvorbereitungen wider.

Die Liquidität und das Eigenkapital reichen aus, um die für die Geschäftsjahre 2020 ff. geplanten Finanzbedarfe und prognostizierten Jahresergebnisse langfristig zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Aus dem aktuellen Risikoinventar ist ersichtlich, dass die Summe der Risikowerte derzeit sehr deutlich unter dem Eigenkapital des civitec liegt. Somit sind auch in Summe keine bestandsgefährdenden Risiken für den Zweckverband zu berichten.

Zu den Chancen zählt vor allem der Ertrag aus der Beteiligung an der regio iT, welcher für den Zweckverband vital ist. Als nun größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut die regio iT künftig mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services.

## Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer: Herr Thomas Neukirch  
Stellvertreter: Herr Norbert Kreuzer

Verbandsvorsteher: Bürgermeister Klaus Pipke  
1. Stellvertreter: Landrat Jochen Hagt,  
2. Stellvertreter: Landrat Sebastian Schuster

Verbandsversammlung: 35 Mitglieder  
Vorsitzender: Bürgermeister Peter Koester  
Stellvertreter: Bürgermeister Klaus Schumacher

Verbandsmitglied:	Vertreter:
Rhein-Sieg-Kreis	Svenja Udelhoven
Oberbergischer Kreis	Klaus Grootens
Alfter	Dr. Rolf Schumacher
Bad Honnef	Sigrid Hofmans
Bergneustadt	Uwe Binner
Bornheim	Wolfgang Henseler
Eitorf	Dr. Rüdiger Storch
Engelskirchen	Dr. Gero Karthaus
Gummersbach	Raoul Halding-Hoppenheit
Hennef	Michael Walter
Hückeswagen	Dietmar Persian
Königswinter	Dirk Käsbach
Lindlar	Dr. Georg Ludwig
Lohmar	Horst Krybus
Marienheide	Simon Woywod
Meckenheim	Holger Jung
Morsbach	Jörg Bukowski
Much	Norbert Büscher
Neunkirchen-Seelscheid	Nicole Sander
Niederkassel	Helmut Esch
Nümbrecht	Hilko Redenius
Radevormwald	Rainer Medek
Reichshof	Rüdiger Gennies
Rheinbach	Stefan Raetz
Ruppichteroth	Mario Loskill
Sankt Augustin	Klaus Schumacher
Siegburg	Bernd Lehmann
Solingen	Dirk Wagner
Swisttal	Petra Kalbrenner
Troisdorf	Klaus-Werner Jablonski
Wachtberg	Renate Offergeld
Waldbröl	Peter Koester
Wiehl	Michael Schell
Windeck	Heidi Kirchner
Wipperfürth	Friedrich Hachenberg

Verwaltungsausschuss:

11 Mitglieder

Vorsitzender: Bürgermeister Klaus Pipke

1. Stellvertreter: Landrat Jochen Hagt

2. Stellvertreter: Landrat Sebastian Schuster

ADV Fachbeirat: 35 Mitglieder

### 3.4.1.6 ASTO – Abfall-, Sammel- und Transportverband

#### Basisdaten

Anschrift	Moltkestraße 12 51643 Gummersbach
-----------	--------------------------------------

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung für folgende Städte und Gemeinden: Gummersbach, Bergneustadt, Wiehl, Waldbröl, Marienheide und Wipperfürth. Die Entsorgung von Abfällen umfasst das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige in dem Abfallwirtschaftskonzept des Bergischen Abfallverbandes (BAV) vorgesehene Maßnahmen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung des ASTO hat beschlossen, den Wert der Beteiligung am ASTO in den jeweiligen kommunalen Bilanzen - unter Zugrundelegung der jeweiligen ASTO-Bilanz zum Zeitpunkt der Umstellung auf NKF - nach der Eigenkapitalspiegelmethode vorzunehmen. Verteilermaßstab ist der Prozentsatz entsprechend der Vertreteranzahl gem. der ASTO-Verbandssatzung:

Gummersbach	6 Vertreter	33,33 %
Wiehl	3 Vertreter	16,66 %
Wipperfürth	3 Vertreter	16,66 %
Bergneustadt	2 Vertreter	11,11 %
Marienheide	2 Vertreter	11,11 %
Waldbröl	2 Vertreter	11,11 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.797	1.588	+ 209	Eigenkapital	1.658	1.784	- 126
Umlaufvermögen	3.037	2.618	+ 419	Sonderposten	830	306	+ 524
				Rückstellungen	1.775	1.665	+ 110
				Verbindlichkeiten	591	469	+ 122
Aktive Rechnungsabgrenzung	20	18	+ 2	Passive Rechnungsabgrenzung	/	/	/
Bilanzsumme	4.854	4.224	+ 630	Bilanzsumme	4.854	4.224	+ 630

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Öffentlich-rechtliche/privatrechtliche Leistungsentgelte	16.536	16.448	+ 88
2. Kostenerstattung/Kostenumlagen	125	99	+ 26
3. sonstige ordentliche Erträge	47	60	-13
4. Personalaufwand	664	601	+ 63
5. Versorgungsaufwand	11	5	+ 6
6. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.472	15.152	+ 320
7. Abschreibungen	11	9	+ 2
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	152	160	- 8
9. Finanzergebnis	0	0	/
10. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)	400	681	- 281

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	34,2	42,3	- 8,1
Eigenkapitalrentabilität	24,1	38,2	- 14,1
Anlagendeckungsgrad 2	188,2	214,4	- 26,2
Verschuldungsgrad	142,7	119,7	+ 23

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum um rd. 281 T€ von 681 T€ auf 400 T€.

Das Eigenkapital reduzierte sich um rd. 126 T€ zum Vorjahr auf rd. 1.658 T€.

Die Verbindlichkeiten stiegen um 122 T€ auf 591T€.

Da der Verband keine Kredite für Investitionen und nur klar abgrenzbare Verbindlichkeiten zu bedienen hat, kann von einer soliden und sicheren Finanzbasis gesprochen werden. Die Finanzierung der Aufgaben des ASTO ist durch die jährlich vorzunehmenden Gebührenkalkulationen sowie die Gebührensatzungen gegenüber den Gebührenpflichtigen weitestgehend gesichert. Es ist nicht zu erkennen, dass es hier in den kommenden Jahren zu wesentlichen Veränderungen kommen wird.

## Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher: Raoul Halding-Hoppenheit  
Erster stellv. Verbandsvorsteher: Wilfried Holberg  
Zweiter stellv. Verbandsvorsteher: Peter Koester

Geschäftsführer und Kämmerer: Burkhard Rösner  
Vorsitzender der Verbandsversammlung: Gerhard Altz  
Erster stellv. Vorsitzender der Verbandsversammlung: Peter Brachmann  
Zweiter stellv. Vorsitzender der Verbandsversammlung: Rainer Sülzer  
Dritter stellv. Vorsitzender der Verbandsversammlung: Torsten Stommel

### 3.4.1.7 d-NRW AöR

#### Basisdaten

Anschrift	Rheinische Straße 1 44137 Dortmund
-----------	---------------------------------------

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Die Anstalt entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten.

Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW (Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen).

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital wird von den Trägern der d-NRW AöR wie folgt gehalten:

- Land NRW: 1.000.000 €
- Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW: 238 T€ (zu je 1T €)
  - à 210 Städte und Gemeinden, 22 Kreise inkl. der Städteregion Aachen, die Landschaftsverbände LVR und LWL

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränd- -erung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränd- -erung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	78	45	+ 33	Eigenkapital	2.767	2.757	+ 10
Umlaufvermögen	14.281	6.816	+ 7.465	Sonderposten	/	/	/
				Rückstellungen	1.274	1.904	- 630
				Verbindlichkeiten	10.319	2.200	+ 8.119
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	0	+ 1	Passive Rechnungsabgrenzung	/	/	/
Bilanzsumme	14.360	6.861	+ 7.499	Bilanzsumme	14.360	6.861	+ 7.499

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	10.779	12.797	- 2.018
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands	- 42	15	- 57
2. sonstige betriebliche Erträge	20	7	+ 13
3. Materialaufwand	6.812	11.027	- 4.215
4. Personalaufwand	1.750	1.358	+ 392
5. Abschreibungen	35	28	+ 7
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	454	391	+ 63
7. Finanzergebnis	18	15	+ 3
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	/

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	19,3	40,2	- 20,9
Liquidität 2. Grades	88,3	155,9	-67,6

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2019 wird wie im Vorjahr 2018 ein Jahresergebnis von 0 € ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Das Eigenkapital erhöhte sich nur geringfügig um 10 T€ auf 2.767 T€.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8.119 T€ auf 10.319 T€.

Chancen bietet die durch die Rechtsformänderung zur AöR entstandene noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Weitere Unwägbarkeiten bestehen in steuerlicher Hinsicht dadurch, dass das Verfahren zur Umsatzsteuersonderprüfung der d-NRW AöR noch nicht abgeschlossen ist.

## Organe und deren Zusammensetzung

Vorsitzender der Geschäftsführung: Herr Dr. Roger Lienenkamp

Allgemeiner Vertreter: Herr Markus Both

Verwaltungsrat: 13 Mitglieder + 13 stellvertretende Mitglieder

### 3.4.1.8 Projektagentur Oberberg GmbH

#### Basisdaten

Anschrift	Moltkestraße 34 51643 Gummersbach
-----------	--------------------------------------

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Unterstützung von Projektträgern bei der Umsetzung von Projekten im Rahmen der Regionalentwicklung des Oberbergischen Kreises, insbesondere bei Projekten im Rahmen der REGIONALE 2025 des Landes NRW. Als Projektträger kommen neben den Gesellschaftern selbst auch Dritte in Betracht. Die Gesellschaft kann darüber hinaus auch eigene Projekte als Projektträger durchführen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	%
Oberbergischer Kreis	61
Stadt Bergneustadt	3
Gemeinde Engelskirchen	3
Stadt Gummersbach	3
Schloss-Stadt Hückeswagen	3
Gemeinde Lindlar	3
Gemeinde Marienheide	3
Gemeinde Morsbach	3
Gemeinde Nümbrecht	3
Stadt Radevormwald	3
Gemeinde Reichshof	3
Marktstadt Waldbröl	3
Stadt Wiehl	3
Hansestadt Wipperfürth	3

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018 *	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	5	/	/	Eigenkapital	76	/	/
Umlaufvermögen	114	/	/	Sonderposten	/	/	/
				Rückstellungen	28	/	/
				Verbindlichkeiten	15	/	/
Aktive Rechnungsabgrenzung	/	/	/	Passive Rechnungsabgrenzung	/	/	/
Bilanzsumme	119	/	/	Bilanzsumme	119	/	/

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018 *	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	83	/	/
2. sonstige betriebliche Erträge	/	/	/
3. Materialaufwand	/	/	/
4. Personalaufwand	2	/	/
5. Abschreibungen	0,2	/	/
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5	/	/
7. Finanzergebnis	/	/	/
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	76	/	/
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	52	/	/

\*Gründung erst 2019

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	63,9	/	/
Eigenkapitalrentabilität	68,4	/	/
Verschuldungsgrad	56,6	/	/
Umsatzrentabilität	62,7	/	/

## Personalbestand

Am Bilanzstichtag war im Unternehmen durchschnittlich 1 Arbeitnehmer beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Ein Risikomanagement befindet sich im Aufbau. Der Hauptgesellschafter hat sich aber verpflichtet evtl. Risiken und Verluste der Gesellschaft begrenzt auszugleichen. Daher ist die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft zurzeit gesichert.

Im Geschäftsjahr 2020 wird der Umsatz aller Voraussicht nach bei mindestens 250.000,00 € liegen und entspricht den anteiligen Pflichtabgaben der Gesellschafter lt. Gesellschaftsvertrag. Der Gewinn wird abhängig sein von der Höhe der zukünftigen Personalkosten. Eine Prognose ist zurzeit nicht möglich

## Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführer: Herhaus, Frank

### 3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth zum 31. Dezember 2019

Anteil Stadt	Unmittelbare Beteiligung		Mittelbare Beteiligung
100%	WEG Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft	à	Beteiligung am GTC Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach mit 2.600 €; entspricht 0,356 % des Grundkapitals.
29,96%	BEW Bergische Energie und Wasser mbH	à	Beteiligung an der BEW Netze GmbH mit 7.307 T€ / 39 % vom Stammkapital
		à	Beteiligung an der Propan Rheingas mit 55 T€
		à	Beteiligung am GTC Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach mit 2.600 €; entspricht 0,356 % des Grundkapitals.
		à	Beteiligung an SE Sauber Energie mit 330 T€
16,66%	ASTO Sammel und Transportverband	à	Anteile an der Bergischen Wertstoff GmbH (BWS) in Höhe von 80.579 €
3%	Projektagentur Oberberg	à	keine
2,86%	Civitec Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung	à	Mitgliedseinlage von 3.125 € beim Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister Köln
		à	1 % ige Beteiligung an der regio iT gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Aachen, mit 250.384,56 €
2,03%	OAG Oberbergische Aufbaugesellschaft	à	keine
1,84%	OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	à	Beteiligung an der "Radevormwalder" Omnibus GmbH mit 100 %
		à	Beteiligung an der Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH mit 100 %
		à	Beteiligung an der BEKA mbH mit 1,03 %
einm. Stammkapital-einl. v. 1 T€	d-NRW AöR	à	keine